

nurder Eschwege; *nurscht* Lautenhsn.-He; *nürst* Lhsn. (s. u.); *nursten* Leuderd.-Ho; *nürsdans* Lhsn. (s. o.); *nurster* Bischoferd.-Me. Der aufgezeigte Formenreichtum (s. zu ihm schon V. 287) beruht z. T. auf Antritt eines *-t*, auf Analogiebildung zu Adverbien auf *-s* oder *-en* oder auf einem Zusammenwirken solcher Momente. — Das wortgeographische Bild von 484, 38 ff. nach Belegen des Wörterbuchs, das von 484, 46 ff. nach solchen Belegen und nach einer Karte des Sprachatlas des Deutschen Reichs, deren Angaben, wie zahlreiche Stichproben zeigten, im wesentlichen noch heute (1935) gelten. Gewisse Unterschiede zwischen beiden Bildern können auf die verschiedenen Dichte der Zeugnisse zurückgehn (Belegnetz bei II erheblich dichter). Andere Abweichungen aber beruhen darauf, daß mancherorts für einschränkendes 'nur' ein anderer Ausdruck gilt als für verstärkendes. — Zu 484, 46 ff.: Fälle, in denen die Sprachatlaskarte das 'nur' (in 'Geh nur') lediglich durch Verbalkomposita ausdrückt (*Geh an, fort* usw.), hat unsere Zusammenstellung nicht mitberücksichtigt.

nüren s. *eutern*.

nur(e)s, *nur(e)ns*, *nurnst*, *nurt* usw. s. *nur*.

Nürn, *Nür* s. *Norr*.

Nurwel(-), *Nurwele-* s. *Lorbeer(-)*.

Nüschel G.? 'Mund' (grober Ausdruck?) [Schm].

Vgl. *N*. 'Schweinerüssel', 'Maul' (Hertel, Thür. Sprachschatz, 175) und *N*. 'Maul', auch 'Schopf', 'Kopf' (Schweizer. Idiot. 4, 835). Hierher auch *Nischel* (s. d.)?

nuscheln 'lutschen' [Sombn.-Ge], 'naschen', 'gut kessen' [Homburg v. d. H.-Ot Han.].

Sicher zusammengehörig? Zu *n*. 'lutschen' vgl. *n*. 'saugen' (Hertel, Thür. Sprachschatz, 175), ferner *nutscheln* und *nuseln*², zu *n*. 'naschen' und zu *nuschtig* (s. d.) vgl. *nusen*.

nüscht s. *nichts*.

nuschtig 'genäschig' [Dorchhm.-Li].

Laienschrbg.: *nouschtig* (ou Mittellaut zwischen *o* und *u*?). Vgl. *nuscheln* 'naschen'.

Nüsel s. *Üsel*.

Nuselbart *M*. 'Mensch, der undeutlich spricht' [Abterd.-Ew Obbeb.], 'Mensch, der näsel't' [Obbeb.].

Nuseldingen *N*.? 'Kind, das undeutlich spricht' [Ddrd.].

Nuseler¹ *M*. 'Mensch, der undeutlich spricht (durch die Nase spricht, leise spricht)' [Großenshn.-Ge Zi Rschbg.].

Gemäß 486, 2 ff. mit dem Folgenden zusammengehörig?

Nuseler² *M*. 'Trinker' [Rschbg.]. Zum Vorigen (s. d.)?

nüselig 'genau, kleinlich bei der Arbeit' [Petersbg.-Fu. Auch *nüsicht*].

Laienschrbg.: *nesselich*. Vgl. Anm. zu *nusen*.

nuseln¹, *nüseln* **1**. 'durch die Nase reden', 'undeutlich, leise reden' [Di Bi Stockhm.-Bü Wtfd. Röthges-Gi Ma Rschbg. Thalitter-Fk Zi Rbhsn. Schenkengsfld.-He Ro Abterd.-Ew. Ddrd. Hofgeismar], 'weinerlich reden', 'weinen' [Klschmkd.], 'mißvergnügt brummen' [Rschbg. Schmalk.], 'tadeln' [Rbhsn.], 'widerreden' [Obgz.], 'schimpfen' [Brotterd.-Schm], 'schwer atmen' (von Kindern) [Ruppertenr.-Al]. Auch in der Mda.-Dichtung: „*n Morchen, Herr Rad*“, *nusselde der Henner* [Cass.: Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 49]. — **2**. * 'leise regnen' [Odenhsn.-Wl Gi Erbenhsn.-Al Ma Dautphe-Bi].

Formen: *nusseln* (Laienschrbg. für *n*. 1 und *n*. 2) Dautphe; *nuseln* Wiss.; *noseln* Lhsn. Obbeb.; *nüsəl* (zu *!* s. 356, 46) Klschmkd. — Vgl. zu *n*. 1 *nüseln*, *nauseln*, zu *n*. 2 *nieseln*

und zum Zusammenhang beider Bedeutungen 284, 41 ff. sowie im Deutschen Wörterb. 7, 835 *nieseln* 1 und 3. Gehört auch *n*.² hierher (s. a. a. O. 7, 1010 neben *n*. 1 'durch die Nase reden' usw. auch *n*. 4 'saugen')? Und besteht endlich Zusammenhang mit *nusen* 'herumstöbern' (s. d. und vgl. dazu a. a. O. 7, 1010 *n*. 2 'schnüffeln')?

nuseln² 'trinken' [Rschbg.]. *Einen n*. 'einen Schoppen trinken'. Vgl. *n*.¹ und *nuscheln* 'lutschen'.

Nuselnase *F*. dasselbe wie *Nuselbart* [Alsfld.].

Nuselpeter *M*. dasselbe wie *Nuselbart* [Alsfld. Steina-Zi].

nusen (*nosən*) 'in etwas herumstöbern', 'kleinliche Arbeit verrichten' [Obbeb.].

Besteht über *nuseln* 'schnüffeln' Zusammenhang von *n*., *nüsicht*, *nüstlich*, *nüselig* mit *nuseln*¹ und *nuseln*² (s. Anm. zu *nuseln*¹)? Die Sippe *n*., *nüsicht* usw. scheint überdies verwandt mit *nuscheln* 'naschen' (s. d.) sowie mit *neuseln* (s. d.) und dem in der Anm. dazu erwähnten *neusen*.

nüsicht * 'wählerisch im Essen' [Steinwand-Gf], 'genau, kleinlich in der Arbeit' [Petersbg.-Fu. Auch *nüselig*].

Laienschrbg.: *nösset* Steinwand, *nesset* Petersbg. Zu *nüs-* vgl. Anm. zu *nusen*, zu *-et* vgl. *-əd* < *-eht* (Glöckner, Die Mdaa. der Rhön, 93). Bei V. 282 für 'wählerisch im Essen' aus Fulda angeführt.

nüsüg (*nesix*) 'mißgünstig' [Goldhsn.-We].

Vgl. Anm. zu *nusen*.

Nuß¹ *M*. **F**. **1**. Wie schd. 'Nuß', d. h. 'Haselnuß' (*corylus avellana*) oder * 'Walnuß' (*juglans regia*). Genauere Bezeichnung für 'Haselnuß' *Haselnuß*, für 'Walnuß' *Walnuß*, *welsche N.*, *Welsch(e)nuß*, *Baumnuß*, *Pferdsnuß* (s. *Haselnuß*, *Walnuß* usw). *Neß* 'Nüsse' *späin* 'das Zeitschr. f. hd. Mdaa. 3, 272 beschriebene Nußspiel spielen' [Eschr.] Wetterregel über die *N*. 'Haselnuß' s. *Johannistag. Wenn gerät der Noß. verdirbt der Boß* 'Flachs' (s. *Bosse*) [Fränkisches Niederhessen: Heßler, Hess. Landes- u. Volkskde. 2, 112]. *N*. als Lösung eines Rätsels s. *Kiste. In den Nüssen* 'Haselnüssen sein' 'Nüsse sammeln' [Obaur.] *Bis dahin wirft man mit meinen Knochen Nüsse* 'Walnüsse' *ab* 'das liegt in ferner Zukunft' [Homburg v. d. H.-Ot]. *Se hauwe do gehockt wie fünf Niß* 'saßen eng zusammengedrückt, ängstlich' [Höchst]. *Wie (auf) 5 Nüsse(n) sitzen* 'unruhig, unsicher dasitzen' [Wsl. Ma Ki]. *Mit dem hab ich auch noch eine N.* (oder *ein Nüßchen*) *zu knacken* [Höhr-Uw Wi], *eine N. zu essen* [Mtb., Hahn (Kreis?)] * 'mit dem habe ich noch ein Hühnchen zu rupfen'.

Wenn mr 'man' *soffzig Jahr alt ess, daa* 'sei' *de beste Niß gekloppt* 'ist der beste Lebensteil vorbei' [Breitscheid-Di]. *In die Nüsse* 'Haselnüsse' *gehn* 'sittlich auf Abwege geraten', 'gesundheitlich oder geldlich zugrunde gehn' [Neuenhaßlau-Ge], 'zugrunde gehn', * 'sterben (müssen)' [Frankf. Brandoberndf.-Us Niedertiefenb.-Ul Di Buch. Beddelhsn.-Wi Wett. Gi Petersbg.-Fu Zi Hersfd. Obbeb. Großalmerd.-Wh Cass. Schmalk.], 'sich nicht rentieren' [Steina-Zi], 'aussichtslos sein' [Obaur.], 'bankrott werden' [Naumburg-Wo]. *Der geht en die Ness* * 'der wird bald sterben' [Petterweil-Fb u. ö.; in Wohnn.-Fb mit Zusatz *un bräucht ka Bene*]. *Doas geht en die Niß* 'ist aussichtslos' [Obaur.]. *Große Nüsse im Sack haben* 'Ansprüche machen' [Frankf. Wett.]. *De Noß* 'Walnuß' *es oft größer wie der Bäum* 'Baum' [Nausis-